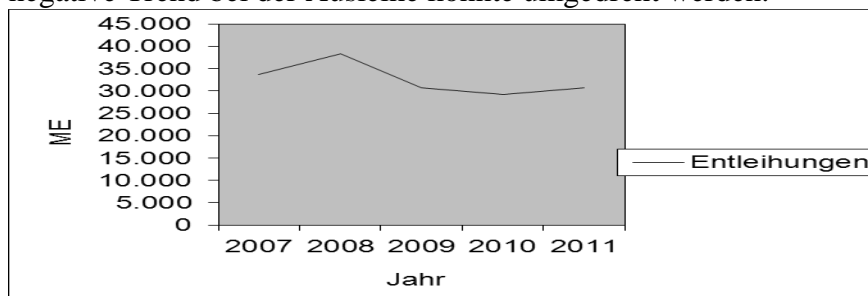


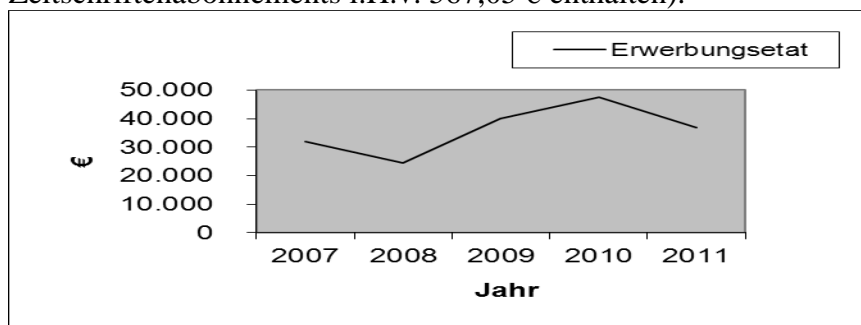
IMZ, ABT. BIBLIOTHEK, 2011

Die Bibliothek der HFR besaß Ende 2011 (nach Abgang von 974 während des Berichtsjahres ausgesonderten Medien) einen Gesamtbestand von 35.388 Medieneinheiten (einschließlich 3.711 e-Books und 20 gekauften / lizenzierten Datenbanken), das bedeutet ein Plus von knapp 3 %. Sie führte im Berichtszeitraum 274 Schriftenreihen, 258 laufende zeitschriftenartige Reihen (teilweise auf CD-ROM) und 102 abonnierte Zeitschriften zuzüglich 124 (gekaufte / lizenzierte) elektronische Zeitschriften (auf der Bibliothekspage verlinkt oder auf CD-ROM). Es wurden 30.727 Entleihungen erzielt, 5 % mehr als 2010, d.h. der seit 2008 anhaltende negative Trend bei der Ausleihe konnte umgedreht werden.



Ebenfalls erfreulich ist, dass eine stärkere Nutzung elektronischer Ressourcen (insbes. von e-Books und e-Journals; Steigerung der Suchanfragen im OPAC gegenüber dem Vorjahr um circa ein Drittel / gegenüber 2009 fast um das Doppelte) festgestellt werden kann.

Die sächlichen Ausgaben der Bibliothek beliefen sich im Jahr 2011 auf 39.215,85 €, davon entfielen 36.858,71 € auf die Erwerbung (in diesen Summen sind AStA-Zuschüsse für Zeitschriftenabonnements i.H.v. 567,05 € enthalten).

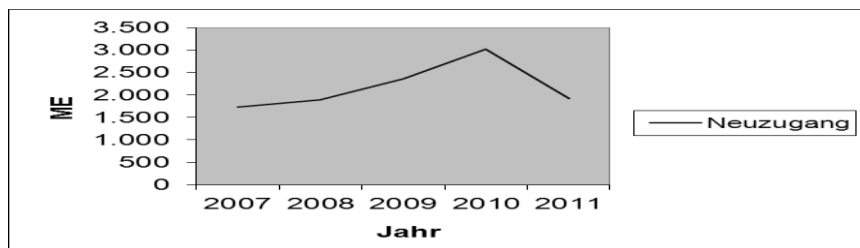


Die restlichen 2.257,14 € waren sonstiger Sachaufwand. Demgegenüber hatte die Bibliothek Einnahmen i.H.v. 5.137,45 € (hauptsächlich aus Mahngebühren).

Die Ausgaben für die Erwerbung (und die entsprechenden Zugangszahlen) lassen sich folgendermaßen untergliedern:

Bücher	25.440,10 €	743 ME
Dissertationen	1.066,54 €	30 ME
Abonnierte Schriftenreihen	1.122,16 €	149 ME
Nonbookmedien	1.395,16 €	78 ME
Zeitschriftenabonnements	5.566,51 €	11 ME
Zeitschriftenartige Reihen	491,44 €	134 ME
E-Books	0,00 €	773 ME
Datenbanken	782,75 €	2 ME
Ergänzungslieferungen	741,37 €	
Einband / Aufziehen von Karten	441,70 €	

Es sind 36 % weniger Medieneinheiten als im Vorjahr neu zugegangen, nämlich insgesamt 1.920 (das ist ein Rückgang auf das Niveau von 2008). Der Grund liegt im mutterschaftsbedingten Ausfall von Frau Nisch und in der starken Inanspruchnahme durch Planungstätigkeiten im Hinblick auf die für Anfang 2013 ins Auge gefasste Bibliothekserweiterung.



Der Bücherneuzugang verteilte sich auf die einzelnen Fächer – verglichen mit dem Ausleihprozent des Vorjahres – wie folgt:

Gebiet	Zugang 2011 (%)	Ausleihe 2010 (%)
Allgemeine Gebiete (Gruppe AG insgesamt)	43,09	29,74
[Wichtige Untergruppen von AG:]		
[Wirtschaft]	6,22	3,53
[Recht]	3,45	4,26
[Geologie]	3,04	2,68
[Technik, einschl. Wasserversorgung]	5,25	5,92
[Informatik]	7,18	3,00
[Landwirtschaft]	1,38	1,79
Forstwirtschaft i. Allg.	1,80	2,00
Standortsfaktoren / Biologie (Gruppe SB insgesamt)	18,92	33,62
[Wichtige Untergruppe von SB:]		
[Standortsfaktoren (einschl. Hydrologie)]	4,00	5,17
Waldbau	4,83	5,68
Arbeitslehre	0,97	1,60
Waldschutz	1,93	5,24
Mess- und Planungslehre	0,97	2,13
Forstliche Betriebslehre	1,52	2,24
Holzmarktkunde (einschl. Holzwirtschaft, wirtsch. Gesichtspunkte)	0,14	0,55
Forstnutzung (einschl. Holzwirtschaft, techn. Gesichtspunkte)	11,19	4,17
Forstpolitik (Gruppe FP insgesamt)	16,44	13,01
[Wichtige Untergruppe von FP:]		
[Technologisch-hygienischer Umweltschutz (einschl. Bioenergie / Wasserentsorgung)]	9,12	7,66

Die Systematikgruppen Wirtschaft und Informatik sind (wie schon im Vorjahr) im Vergleich zum Ausleihanteil überproportional ausgebaut worden, bei diesen Gebieten wurden viele veraltete Bücher ausgesondert und durch Neuauflagen ersetzt. Auch der Neuzugang im Bereich Forstnutzung übersteigt die Vorjahresnutzung prozentual, diese Gruppe wurde im Hinblick auf den neuen Studiengang Holzverwendung / Holzverwertung erweitert.

Die Ansprüche an die Arbeit in der Bibliothek sind im Jahr 2011 weiter gestiegen und auch der Ausblick auf die Jahre 2012 und 2013 bringt weitere Herausforderungen mit sich. 2012 steht der Systemwechsel auf das neue Library Management System aDIS und die Einführung des zukunftsweisenden Selbstverbuchungs- und Buchsicherungssystems mittels RFID an, die eine Überarbeitung des gesamten Medienbestandes fordert. Darüber hinaus ist eine Erweiterung der Bibliothek durch einen Neubau vorgesehen. Um die knappen Personalressourcen im Bibliotheksbereich möglichst effizient einsetzen zu können, ist eine detaillierte und aufwändige Bibliotheksplanung für den Neubau notwendig mit dem Ziel, diese in einem separaten Gebäude untergebrachte Bibliotheksfläche wenn möglich personalfrei zu betreiben. Die räumliche Situation der Bibliothek wird durch den Neubau verbessert, durch die räumliche Trennung ergeben sich jedoch bei Transportvorgängen auch neue Herausforderungen.